

# Nebis Wochenschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 15

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

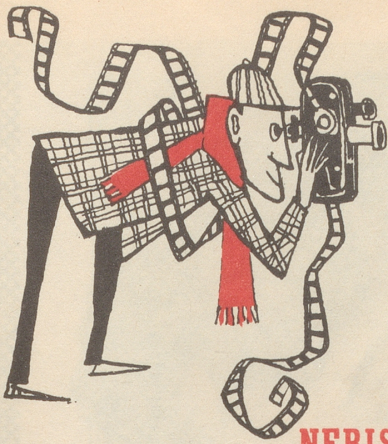
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



NEBIS

## WOCHENSCHAU

An der Kamera: Röbi, wäss und Boris

### Verkehr

Mit dem Fahrplanwechsel werden die bisher im Inlandverkehr benannten nationalen Züge ihre Bezeichnungen wieder verlieren, und von «Helveticus», «Diplomat», «Hornuß», «Zürileu» und «Vigneron» wird fürderhin nicht mehr die Rede sein. Nur die internationalen Züge behalten ihre Namen. Wir finden das sehr schade, denn es war doch so nett, den Hornuß zu nehmen statt den achtzwoëvierzg!! Aber man wird da wohl nicht viel machen können. Und der einzige nationale Zug, der uns bleibt, heißt Phantasielosigkeit.

### Waadt

In der Nähe des Dorfes Eclépans überfuhr ein Zug vier Wildschweine. Da verunglücktes Wild dem Staat zufällt, bereiteten sich die betreffenden Amtsstellen auf einen zünftigen Saubrat vor. Statt dessen erhielten sie vom Räumungstrupp den Bescheid, die Ueberreste der Sauen seien unverwendbar gewesen. Da es aber zur gleichen Zeit aus verschiedenen Arbeiterküchen nach Wildschweinpfeffer duftete, wurde eine Untersuchung angeordnet. – Auf Wildschweine scheinen Zug, Arbeiter und Behörden wild zu sein!

### Genf

Für die Außenministerkonferenz im Mai werden keine Truppen zur Bewachung der Delegationen aufgeboden werden. Die Genfer Polizei wird die Aufgabe selbst bewältigen. Nun ja. Es handelt sich ja auch nicht um Postsäcke oder Bijouterieschaufenster.

### Paris

Der Stadtrat hat im ersten Wahlgang mit 40 gegen 30 Stimmen den Frauenarzt Dr. Pierre Devraigne (UNR) zu seinem neuen Präsidenten gewählt. – So besteht die Hoffnung, daß selbst schwierige politische Zangengeburt zu einem glücklichen Ende geführt werden.

### England

Der englische Postminister unternahm eine Ferienreise an die Riviera per Fahrrad! Er muß ja die Tarife seiner PTT-Vehikel gut kennen!

### Radio

In der Sendung «Wohnen – eine Kunst» (Studio Bern) ertauscht: «Huuseigetümer si o Möntsche!»

### Alt-Heidelberg

In Heidelberg plant man den Bau einer 240 Meter langen Rolltreppe aufs Schloß, die täglich 70 000 Touristen befördern kann! – Was aber passieren könnte, wenn diese Treppe einmal nicht liefe, ist nicht auszu-denken! Hoffentlich ist Heidelberg dann so klug, immer ein paar berggewohnte Instruktoren bereitzuhalten, damit man den Touristen im Ernstfall vordemonstrieren könnte, wie man die Beine setzen muß, um eine Treppe hinaufzusteigen!

### Film

In London fand ein Festival sowjetdeutscher Defa-Filme statt, dem aber kein Erfolg beschieden war. Es handelte sich bei allen neun aufgeführten Streifen um politische Filme. Es war natürlich eine Zumutung, einem der filmbewußtesten Völker der Erde mit tendenziösen politischen Schinken zu kommen. Aber daß die Besucherzahl so klein war, wundert uns dennoch. Haben doch gerade die Briten ein beneidenswert feines Gefühl für unfreiwilligen Humor!

### Schweden

In Hälsingborg versuchen die Maler durch Tauschhandel ihre Gemälde loszuwerden. Ein Aktbild wird gegen 50 kg Fleisch oder Wurst angeboten, eine Mittsommernachtsstimmung gegen einen Kinderwagen. Ein Epigone Picassos möchte für sein Bild eine Goldkrone montiert haben und ein Moderner will als Gegenwert seine Stube tapezieren lassen. – Fleisch gegen Fleisch geht in Ordnung. Was aber, wenn der Maler seine Goldkrone ins Ohr montiert erhält?

### Fußball

Der Young-Boys-Spieler Gilbert Rey sagte in einem der «Suisse» gewährten Interview von den ostdeutschen Spielern der Mannschaft «Wismut»:

«Diese Deutschen sind wenig sportlich. Sie haben uns in ihrem Land beständig beleidigt und uns unter anderem «Kapitalisten» genannt ....» Schau schau! Damals, gegen Vasas Budapest, wollten die YB nicht glauben, daß bei den Kommunisten Sport und Politik unzertrennlich sind. Sie mußten erst auf einen Gegner fallen, dessen Sprache sie verstehen..

### Spanien

Seit dem Kriege nimmt die Wolfsplage erschreckend zu. Allerdings ergab eine Untersuchung abgeschossener «Wölfe», daß es sich zum Teil um verwilderte Schäferhunde, Nachkommen der deutschen Wehrmachtshunde, handelte. Schäfer berichten, diese Tiere treten besonders als Anführer von Wolfsrudeln auf und seien besonders heimtückisch und grausam. – Lebend erwischte Tiere beteuerten, niemals Parteimitglieder gewesen zu sein!



GARTEN-HOTEL  
WINTERTHUR

Stadt-Restaurant, Bar  
Konferenzzimmer  
und das gediegene Restaurant Français mit  
seinen vorzüglichen Spezialitäten ...

Filets de Sole Marguery  
Riz Colonial

Tel. (052) 6 22 31

G. Sommer-Bussmann

Mit *Kobler* täglich eine  
**SONNTAGS-RASUR!**

vermouth

**ISOLABELLA**

amaro „18“



die würzige  
**Toscanelli**

jetzt auch in der handlichen  
3er Packung!

**PHOTO-MAX ist billiger**

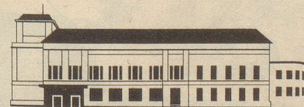
dank Selbstimport

Photoapparate, Projektoren, Filme etc.

Gratkatalog F verlangen

PHOTO-MAX AG, ZÜRICH 50

Bürohaus Oerlikon, Schaffhauserstrasse 359



**SCHÜTZENGARTEN ST. GALLEN**

Das Kongresshaus der Ostschweiz